PHILIPP SCHEUBA (49)
BLS Rechtsanwälte

- **Spezialgebiet:** Vermögensschadenhaftpflicht, Financial Lines, Produktentwicklung, Beratung von Insuretechs, Regresse
- **Fälle:** hat die D&O-Versicherung im Fall Constantia-Immofinanz beraten

DR. RENÉ MUSEY (53)
Musey

- **Spezialgebiet:** Unfallversicherung, Sachversicherung einschließlich Betriebsunterbrechungsversicherung und Betriebshaftpflichtversicherung
- **Fälle:** k.A.

Erfahrung im streitigen Bereich ist für Versicherungsrechtsexperten essenziell.

mehrere Versicherungen zusammenwirken, um ein Risiko abzudecken, weil die Schadenssummen bei großen Unternehmen bei 25 Millionen Euro aufwärts liegen. „Ein Versicherer allein darf nicht so hohe Risiken zeichnen", erläutert Hörlsberger. Und international erfahrene Manager, kommen gar nicht erst nach Österreich, wenn ihnen nicht eine entsprechend hohe D&O-Versicherung angeboten wird. „Ich schätze, das wird Richtung Pflichtversicherung gehen", glaubt sein Kollege Strasser sogar. Einen besonders großen Fall, der es auch in die Öffentlichkeit schaffte, konnte Hörlsberger jüngst für sich bzw. seinen Mandanten entscheiden. Beim Rausschmiss des ehemaligen FACC-Chefs Walter Stephan wegen des ‚Fake President'- Skandals wurde Stephan entlastet und Hörlsberger konnte der D&O-Versicherung eine Millionen-Zahlung ersparen. In jüngster Zeit ließ der Dorda-Partner aber vor allem mit zwei Großtransaktionen für die Merkur Versicherung in Österreich aufhorchen: den Kauf der Thermenresort Loipersdorf und den Erwerb der Nürnberger Versicherung Österreich, der übrigens größten Versicherungstransaktion in Österreich seit vielen Jahren. „Hier gilt es nicht bloß M&A-Regeln zu beachten, meist kommen noch versicherungsspezifische Vorgaben hinzu", betont Hörlsberger.

Große Schadenfälle im Fokus. Zu einem der prominenteren Fälle von Philipp Scheuba, Partner bei BLS, in Sachen D&O zählte der Constantia-/Immofinanz-Skandal. Hier kam es letztlich zu einer Einigung unter Beteiligung der D&O-Versicherung. Von den knapp 30 Juristen, die bei BLS arbeiten, ist mittlerweile mehr als die Hälfte mit Versicherungsrechtsfällen jeglicher Art befasst. Spezielle Expertise hat sich die Kanzlei bei Deckungsthemen sowie in großen Schadenfällen, etwa in den Bereichen Betriebshaftpflicht, Financial Lines, bei Regressen und Rückholaktionen, etwa in der Automobilindustrie, erworben, auch viele deutsche Versicherer zählen zu ihren Mandanten. „Außerdem vertreten wir viele Kollegen sowie allgemein die freien Berufe im Rahmen der Vermögenschadenhaftpflicht", berichtet Scheuba. Rechtsanwälte, Notare, Wirtschaftsprüfer, Architekten, etc. finden immer häufiger den Weg zu ihm. „Die Haftungsklagen gegen freie Berufe nehmen zu, auch weil immer mehr Menschen über eine Rechtsschutzversicherung verfügen." Überhaupt ist für den Anwalt „Erfahrung im streitigen Bereich" für einen Versicherungsrechtsexperten essenziell. Ausgehend von diesen Erfahrungswerten hat sich BLS auch zu einem regelmäßigen Begleiter bei der Einführung neuer Produkte sowie bei vertrieblichen Themen, etwa der Gründung von InsurTechs, entwickelt.

Unfall und Leben. Eine Zunahme der Prozessführungen auf Seiten der Versicherungsnehmer, vor allem im Bereich der Personenversicherungen, konstatiert auch René Musey, Versicherungsrechtsexperte aus Salzburg. Wie er berichtet dominierten in den späten 1990er- und frühen 2000er-Jahren noch die streitigen Fälle im Kfz-Bereich. Aktuell konnte Musey hingegen beobachten, dass sich das Ganze in Richtung Unfall- und Lebensversicherung verschoben hat.

Der Versicherungsmarkt ist also in Bewegung, wenngleich keine großen Umbrüche zu erwarten sind. Aber auch diese hätten die Versicherungsrechtsexperten mit ihrer jahrelangen Erfahrung wahrscheinlich gut im Griff. ■

Fotos: BLS Rechtsanwälte, privat